

<b>Zeitschrift:</b>	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
<b>Herausgeber:</b>	F. Pieth
<b>Band:</b>	- (1948)
<b>Heft:</b>	1
<b>Vorwort:</b>	Zum Geleit
<b>Autor:</b>	Pieth, F.

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BÜNDNERISCHES MONATSBLATT

ZEITSCHRIFT FÜR BÜNDNER.  
GESCHICHTE, LANDES- UND VOLKSKUNDE

HERAUSGEGEBEN VON DR. F. PIETH

—→ ERSCHEINT JEDEN MONAT ←—

## Zum Geleit

Der Neujahrsgruß und Glückwunsch des Herausgebers erreicht die verehrten Leser und Leserinnen dies Jahr reichlich spät; die Überlastung der Druckerei ist schuld daran. Leider muß ihm heuer auch ein Tropfen Wermut beigemischt werden. Der Verleger hat erklärt, daß es ihm unmöglich sei, das Monatsblatt für den bisherigen Abonnementspreis von 5 Franken, der sich seit 1914 gleich geblieben ist, herauszugeben. Die Teuerung habe ein Ausmaß angenommen, das ihn zu einem Aufschlag von 50% zwinge. Der Ausfall werde dadurch zwar nicht beseitigt, aber wenigstens verringert.

Man wird die Richtigkeit dieser Feststellungen und die Begründung der Forderung ohne weiteres anerkennen müssen. Herausgeber und Verleger sehen sich deshalb genötigt, die Abonnenten zu bitten, die Erhöhung des Abonnementspreises von Fr. 5.— auf 7.50 in Kauf zu nehmen. Sie sind sich bewußt, daß sie ihnen ein Opfer zumuten, das aber angesichts des Zweckes nicht zu groß sein dürfte. Möge die Leserschaft die Probe, auf die sie gestellt wird, bestehen und dem Herausgeber keine allzu große Enttäuschung bereiten. Es ist in unsren Tagen ohnehin nicht leicht, in der Art des Monatsblattes ohne staatliche Hilfe einem Volkstum zu dienen.

F. Pieth